BauPro HausReport

April 2019

Seit 113 Jahren 4
Schmidt-Dachdecker

Handyhospital 6
Service in der Neustadt

Trockene Tücher 7
Wäsche richtig trocknen

BauPro
Bau Projektierungs GmbH & CoKG

Editorial

Moin, liebe Eigentümer und liebe Mieter,

Einmal im Jahr fahren Frau Kohröde und ich los, um unsere Miethäuser anzugucken. Die Häuser sind in einem guten Zustand. Aber uns fällt auf:

1. Die Mülltrennung wird nicht ernst genommen. Welcher Müll in welchen Behälter gehört, wird auf Seite 8 in diesem Heft beschrieben.
2. Der Wohnraum wird oftmals durch die Teilnutzung des Treppenhauses erweitert. Alles, was brennen kann, gehört nicht ins Treppenhaus!
3. Das Umfeld unserer Häuser ist oftmals schmutzig. Einige Mieter warten auf die gute Fee, die alles sauber macht. Eigeninitiative ist gefragt!
4. Einige Mieter beschweren sich bei der Hausverwaltung über zu viel Krach im Haus. Gerne informieren wir die „Krachmacher" über ihre Belästigung. Aber auch hier muss man sich selbst helfen. Sprechen Sie Ihre Mitmieter an, bitten um Änderung, und wenn das nicht hilft, rufen Sie die Polizei.

Auf ein gutes Miteinander und ein gegenseitiges Verständnis.

Herzliche Grüße aus Bremen
Ihr Lutz Detring (Geschäftsführer)

Vorgestellt

Jennifer Brakert

▶ Sie absolvierte 2013 im Dachdeckerbetrieb Schmidt eine 3-jährige Ausbildung zur Bürokauffrau. Sie kennt sich also bestens aus mit der Materie Haus und Wohnung.

Seit 2017 ist sie in der Schmidt-Familie bei der Tochter BauPro zuständig für den Buchhaltungsbereich und zum Teil auch für die Bremer Objekte. Mit viel Engagement geht sie dabei die Sachen „rund um die Häuser" an, wie Ummeldungen, Wohnungsgeberbestätigungen, Mülltonnenbeschaffung und mehr.

Im Büro ist Hund „Lucky", ihr Border Collie dabei. Und wenn sie nicht dort ist, bringt die begeisterte Reiterin ihr Pferd auf Trab und hält sich gern in freier Natur auf. ●

Impressum

BauPro Hausreport – Kundenzeitschrift
Bremen, April 2019

Herausgeber:
BauPro Bau Projektierungs GmbH & Co. KG
Kornstraße 309 • 28201 Bremen
www.bremer-dachdecker.de
Inhaltlich verantwortlich im Sinne des
§ 55 Abs. 2 RSTV

Redaktion:
Lutz Detring (verantwortlich)
Manuela Kohröde

Text/Konzept: redaktion24.info

Gestaltung:
moeller-grafik.de

Druck:
diedruckerei.de

Die Zeitschrift ist kostenfrei. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet. Sämtliche Rechte zur Vervielfältigung liegen bei der BauPro Bau Projektierungs GmbH & Co. KG
Haftungsausschluss: Alle Angaben, die in dieser Zeitschrift publiziert werden, sind nach bestem Wissen erstellt und mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Dennoch sind inhaltliche Fehler nicht vollständig auszuschließen. Daher übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung und Haftung für etwa vorhandene inhaltliche Unrichtigkeiten.
© by BauPro Bau Projektierungs GmbH & Co. KG

Interessenten gesucht

▶ Das Haus Buntentorsteinweg 410 wurde 2016 von den Eheleuten Detring gekauft. 1970 gebaut, hat es zurzeit 10 Wohneinheiten, vorwiegend 3-Zimmer-Wohnungen. Die Wohnungen haben jeweils einen Balkon. Im Erdgeschoss befindet sich für jede Wohnung ein Kellerraum.

Ende 2018 hatten wir die Möglichkeit, das direkt angrenzende Grundstück (300 qm) von der Stadt Bremen zu kaufen. Es wird zurzeit von zwei Mietparteien als Garten genutzt. Die Stadt Bremen hatte bis zum Jahr 2018 das Grundstück kostenlos zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Dieses hat sich Ende 2018 geändert und die Eigentümer erwarben es für 30.000 €.

Dieses Jahr soll das Gebäude energetisch saniert werden. Es bekommt eine neue Heizung, Lüftungsanlage, teilweise neue Fenster sowie ein neues Dach mit Dämmung. Gleichzeitig soll das Dachgeschoss ausgebaut werden. Drei neue Wohnungen entstehen. Interessenten können sich gerne bei der Hausverwaltung melden. ●

Mietangebote

Bremen-Neustadt

Buntentorsteinweg 410
ab 1. Juni 2019

1. OG links, ca. 72 m², 3-Zimmer
Kaltmiete: 540 € + 140 € Betriebskosten

Mehr Infos im nebenstehenden Artikel.

Bremen-Östl. Vorstadt

Am Dobben 133
ab 1. Juni 2019

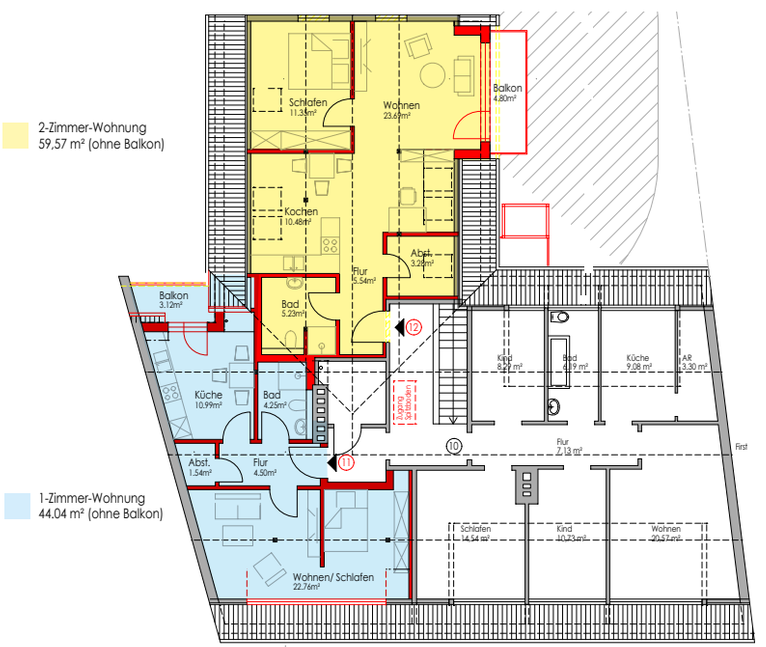
2. OG Mitte, 32,5 m², 1-Zimmer, 1 Küche mit EBK, 1 Bad/Dusche, 1 Diele
Kaltmiete: 300 € +140 € Betriebskosten

Bremen-Mitte

Contrescarpe 53
ab 1. Juni 2019

EG hinten, 55 qm, 2-Zimmer, 1 Küche ohne EBK, 1 Bad/Dusche, 1 Balkon,
Kaltmiete: 520 € +180 € Betriebskosten

Sprechen Sie uns an!
Telefon: 0421-59 75 77 66



Probleme mit anderen Mietern?

▶ Wenn Sie Probleme mit anderen Mietern haben, wäre es schön, nicht sofort die Hausverwaltung anzurufen, sondern zu versuchen selber mit den Nachbarn zu sprechen. Meistens hilft das direkte Gespräch am besten und eine „offizielle" Beschwerde muss garnicht erfolgen. Bitte gehen Sie deshalb wie folgt vor:

1. Selber die Bewohner ansprechen.
2. Bei Lärmstörungen – Lärmprotokoll führen.
3. Hausverwaltung informieren mit Angabe der genauen Vorfälle.
4. Die Hausverwaltung schreibt die Mieter an und fordert diese zur Stellungnahme auf.
5. Letzter Schritt – z.B. bei nächtlicher Ruhestörung – die POLIZEI rufen. ●

113 Jahre ganz oben

Das Unternehmen

Trifft man einen Dachdeckermeister, so fragt man ihn oft danach, wie viele Leute denn in seinem Betrieb so arbeiten. Bei Firma Schmidt in Bremen lautet die Antwort: „Ja so rund 130“, was dem Fragenden meist ein erstauntes „Oha“ entlockt. Kein kleiner Betrieb also, der da seit über 110 Jahren auf Bremens Dächern und umzu zuhause ist. 1906 in der Bremer Neustadt vom Dachdeckermeister Friedrich Schmidt („Dübelschmidt“) gegründet, hat sich die Friedrich Schmidt Bedachungs GmbH heute zu einem Unternehmen entwickelt, das die gesamte Palette handwerklicher Facharbeit für Dach, Fassade, Dämmung und Abdichtung abdeckt.

Dachdeckermeister Lutz Detring, der den Betrieb heute gemeinsam mit Tochter und Dachdeckermeisterin Katrin bereits in der 5. Generation leitet, lernte sein Handwerk hier ebenfalls von der Pike auf. Heute arbeiten 9 Dachdecker- und Zimmermeister sowie 2 Ingenieure für das Unternehmen, dessen Dienstleistungsbereich auch die Renovierung und Sanierung verschiedener Objekte bis hin zum Wintergarten, Ausarbeitungsentwurf, Bauantrag, Organisation und Koordination sowie flexible Lösungsvorschläge für individuelle Bedürfnisse umfasst.

Flexibleres Arbeiten wird durch die Aufteilung in verschiedene Firmenteile erreicht. So profitiert auch die BauPro als Tochterunternehmen und Teil der Schmidt Firmengruppe mit ihren 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern klar von diesem Konzept.

„Anfangen, weiter machen, fertig werden“, gehören bei Schmidt und BauPro ebenso zu den Standards wie die ständige Fortbildung für alle Arbeitskräfte. Dazu zählt auch die Integration ausländischer Mitarbeiter, die dieses Handwerk erlernen möchten.

Klar, dass die Dachdecker von Schmidt auch bei Notfällen rund um die Uhr helfen, und das auch an Wochenenden und Feiertagen.

Das Firmengelände in der Bremer Neustadt

Schon der Eingangsbereich von Schmidt Bedachungen macht Appetit auf die Entwürfe und Angebote des Handwerksbetriebes.

Wir suchen Dich!

„Und wenn du Hilfe suchst, findest du sie meistens am Ende deiner Arme“, lautet ein Sprichwort, das insbesondere den Auszubildenden nicht fremd bleibt. 14 männlichen und 3 weiblichen Auszubildenden wird derzeit eine fundierte Dachdeckerlehre geboten. Zwei weitere weibliche Auszubildende sind im Bürobereich des modern eingerichteten Betriebes aktiv.

Soziales Engagement zeigt das Unternehmen ebenso wie die Unterstützung der Handball-Frauen-Mannschaft des SV Werder und den Boxern in Tenever.

Wer also einen Beruf sucht, bei dem nicht nur Muskelkraft, sondern auch Köpfchen zählt, bei dem man unterm Dach und obenauf arbeiten kann, viel frische Luft atmet und abends sieht, was man geschafft hat, der sollte sich bewerben oder mal ein paar Tage zur Probe arbeiten. Es lohnt sich. ●

Infos und Bewerbung ganz einfach online: www.bremer-dachdecker.de > Jobs

Arbeit auf der Lehrbaustelle

Das Handyhospital

BREMEN · Pappelstr. 105 /
Aßmannshauser Str. 2

Renovierung

Nach dem Auszug des Fotogeschäftes renovierte BauPro das gesamte Eckhaus und sorgte für bessere Lebensqualität.

Handyhospital & Hermes Paketshop
Telefon 0421-52 08 03 33
www.handy-hospital-bremen.de
Mo.-Fr. 9:30-19:00, Sa. bis 13:00

▶ Als Fünf-Parteien-Haus mit 4 Wohnungen und einem Laden liegt das Haus in der belebten Pappelstraße, zentral in der Neustadt. Beim Kauf im Sommer 2018 war Photo-Dose noch Mieter des Ladens. Dieser wurde im September 2018 geschlossen.

Nach der Renovierung ist das „HANDY-HOSPITAL“ hier eingezogen. Das Ehepaar Pinar und Mustafa Sariot ist froh über den neuen Laden in dieser guten Geschäftslage. Anfang November 2018 feierten sie Einweihung. Sie wurden damals als Mieter aus 55 Bewerbern ausgewählt. Die Sariots haben türkische Wurzeln und betreiben ihr Geschäft bereits seit 2008, vorher an anderer Stelle in der Pappelstraße. Sie fühlen sich hier wohl und haben guten Kontakt zu den benachbarten Ladengeschäften.

Das Handyhospital kümmert sich unkompliziert um die Probleme mit Smartphones und Tablets aller Marken von Samsung bis Apple, eigene Techniker bieten fachgerechte Reparaturen und Zubehör aller Art. Ein kaputtes Display wird in 30 Minuten repariert, man kann darauf warten und inzwischen einen Kaffee trinken. Auch neue Handys und der Abschluss von Mobilfunk-Verträgen sind im Angebot.

Kunden im Umkreis von 10 bis 25 km können auch den Abholservice in Anspruch nehmen. Defekte Geräte werden abgeholt und wieder gebracht. ●

Pinar und Mustafa Sariot freuen sich über ihren neuen Laden. Und die anderen Mieter freuen sich, dass alle wohnen bleiben können.

Dem Schimmel keine Chance

Mitmachen und Hygrometer gewinnen!

Wir verlosen 5 Hygrometer ADE WS 1701 mit visuellem Schimmelalarm.

Preisfrage: Wo bleibt das Wasser aus Ihrer Wäsche beim Trocknen in Ihrer Wohnung? Schreiben Sie Ihre Antwort auf eine Postkarte oder schicken Sie uns eine E-Mail: info@baupro-bremen.de **Einsendeschluss** ist der 30.5.2019. Bei mehreren richtigen Einsendungen wird das Los entscheiden.

▶ Wir haben in zwei Objekten – Große Johannisstraße 165 und Kirchweg 218 – für die Mieter eine Waschmaschine sowie Wäschetrockner aufgestellt. Dabei fiel uns auf, dass eigentlich nur die Waschmaschine genutzt wird und der Trockner so gut wie nie (20 mal Waschen – einmal Trocknen).

Grundsätzlich ist es immer schlecht, die Wäsche in der Wohnung zu trocknen! Denn die Feuchtigkeit führt leicht zu Schimmel in der Wohnung.

Wenn Sie aber Ihre Wäsche in der Wohnung trocknen, weil Sie ihre Wäsche nicht draussen aufhängen können oder keinen Wäschetrockner besitzen, sollten Sie die nebenstehenden Regeln befolgen. Denn hohe Luftfeuchtigkeit, die beim Trocknen entsteht, kann das Raumklima belasten. Das kann beim Wäschetrocknen in der Wohnung zu Schimmel führen. Und das ist nicht nur schlecht für die Bausubstanz sondern auch für die Gesundheit. ●

Gute Besserung

▶ Wir berichteten über unsere Mieterin der ersten Stunde, Frau Vollrath (93) aus Espelkamp. Ihr geht es momentan gesundheitlich nicht so gut und wir wünschen ihr auch an dieser Stelle, dass sie baldmöglichst wieder auf die Beine kommt. Unsere Genesungswünsche gehen ebenso an alle Bewohner, deren Gesundheit momentan angeschlagen ist. ●

Dusche frei!

▶ Wenn mal kein warmes Wasser kommt, muss nicht gleich die Heizung defekt sein! Im Mehrfamilienhaus kann es auch vorkommen, dass nicht immer alles gleich zur Verfügung steht und dass es zu bestimmten Zeiten auch Engpässe gibt, u.a. beim Duschen oder mit dem Heizungsbedarf gegen Abend. Also oft ist der Notdienst gar nicht nötig, sondern eher etwas Geduld. ●

So wird die Wäsche trocken und die Wohnung bleibt's:

Wo kann man die Wäsche in der Wohnung trocknen?
Hängen Sie die Wäsche in einem Raum mit einer möglichst hohen Zimmertemperatur um die 20° C auf. Ein unbeheiztes Schlafzimmer ist denkbar ungeeignet, von einem kalten Kellerraum ganz zu schweigen. Bei Temperaturen unter 10° C nimmt die Luft kaum noch Feuchtigkeit auf. Das gesamte Wasser, das aus Ihrer Wäsche verdunstet, landet dann fast ungefiltert an Wänden und Fenstern.

Woran erkennen Sie zu hohe Luftfeuchtigkeit?
Die einfachste Möglichkeit: Sie besorgen sich im Handel ein sogenanntes Hygrometer. Dabei handelt es sich um ein Messgerät, mit dem Sie die aktuelle Luftfeuchtigkeit in einem Raum präzise bestimmen können. Diese Geräte bekommen Sie bereits für unter 10 Euro. Eine Luftfeuchtigkeit zwischen 45 und 55 % wird gemeinhin als ideal in einem Wohnraum angesehen. Wenn sich der Wert 65-70 % nähert, droht akute Gefahr. Denn spätestens ab diesem Punkt kann es zur gefürchteten Schimmelbildung kommen.

Für Durchzug sorgen
Das Zimmer sollte zusätzlich über ein Fenster verfügen, wenn Sie die Wäsche in der Wohnung trocknen. Denn eine funktionierende Luftzirkulation ist wichtig, damit die Feuchtigkeit möglichst rasch aus der Wäsche entweicht. Sorgen Sie also am besten für Durchzug im Trockenraum. Durchzug können Sie einfach erzeugen, indem Sie zwei Fenster öffnen. Idealerweise liegen die Fenster direkt gegenüber, sodass die Luft ungehindert gerade durchziehen kann. Die überschüssige Luftfeuchtigkeit findet auf diese Art einen Weg, um rasch abziehen zu können.

Einmal Stoßlüften
Um die feuchte Luft aus der Wohnung herauszubekommen, reicht eine Kippstellung des Fensters nicht aus. Öffnen Sie pro Trockengang mindestens einmal das Fenster zehn Minuten lang zum Stoßlüften und heizen Sie in dem Moment ordentlich ein. Nur warme Luft transportiert Feuchtigkeit.

Was gehört in welche Tonne?

GELBE TONNE

Metall: Konservendosen, Getränkedosen, Aluschalen, dosen und -folien, leere Spraydosen

Kunststoff: Folien, Folienbeutel, Becher von Milchprodukten, Styropor, Verkaufsschalen, Einweggeschirr, Flaschen von Wasch- und Körperpflegemitteln, Kunststoffflaschen für Lebensmittel

Verbundstoffe: Getränke- und Milchkartons, Vakuumverpackungen, Einweggeschirr

Alufolien vorm Einwerfen abtrennen, alles sauber und trocken.

Glas, Papier, volle Spraydosen, Spielzeug, Verpackungen mit Restinhalt, sonstige Gegenstände aus Kunststoff (z.B. Gartenmöbel)

PAPIER

Schreib-und Computerpapier, Briefumschläge, Broschüren, Eierschachteln aus Pappe, Illustrierte, Kataloge, Schulhefte, Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton, Zeitschriften, Zeitungen

Alles trocken und sauber, Karton und Pappe zusammendrücken.

Einweggeschirr, Fotos, Getränkekartons, Hygienepapier, Pergamentpapier, Kohle- und Blaupapier, Spezialpapier

BIOMÜLL

Küchenabfälle: Gemüsereste, Essensreste, Obstreste, Kaffeesatz mit Filtertüte, Küchenkrepp, Papiertaschentücher und -servietten, Teebeutel, verschimmelte Backwaren

Gartenabfälle: Gras- und Baumschnitt, Blumen, Laub, verbrauchte Blumenerde Sonstiges: Federn und Haare in kleinen Mengen, Holzreste, Säge- und Holzspäne (unbehandelt), kompostierbares Kleintierstreu

Asche, Fleisch- und Fischreste, Kot von Haustieren, Kunststofftüten, Lebensmittelreste in der Verpackung, Restabfall, nicht kompostierbares Kleintierstreu

RESTABFALL

Aktenordner, Asche, Besen, beschichtetes Papier, Bürsten, Bodenbelagreste, Dichtungsmaterial, Disketten, Kassetten, Fahrradreifen, Farbbänder, Farben ausgehärtet, Fensterglas, Spiegel, Filme, Fleisch- und Fischreste, Fotos, Füller, Kugelschreiber, Geschirr, Gummi, Schaumgummi, Hygieneartikel, Damenbinden, Isoliermaterial, Glaswolle, kleiner Hausrat, Kerzenreste, Kippen, Knochen, Wurstpelle, Leder, Lumpen, nicht entleerte Verpackungen, Schallplatten, Schuhe, Spielzeug, Stifte, Staubsaugerbeutelinhalte, Tapetenreste, Taschen, Verbandmaterial, Pflaster, Wegwerfwindeln, Watte, Zahnbürsten

= *dieser Müll gehört in den Restabfall*

So bitte nicht!

▶ Diese Mülltonnen werden von den Entsorgungsbetrieben nicht geleert! Wir müssen dann den Müll sortieren – so geht es nicht! Die Hausverwaltung tut schon einiges, um die Wohnqualität für Eigentümer und Mieter so hoch wie möglich zu halten. Das betrifft auch die Müllentsorgung. Es funktioniert aber nur, wenn jeder mithilft. Für die vernünftige Entsorgung seines hausgemachten Mülls gibt es klare Regeln und verschiedene Tonnen. Schneiden Sie sich doch einfach die obenstehende Tabelle aus.

Weitere Informationen dazu unter: www.die-bremer-stadtreinigung.de/privatkunden/entsorgungs/abfall.abc-2268 ●

Notfall-Nummer

▶ Sich um seine Nachbarn zu kümmern und mal zu schauen, ob alles gut ist, ist nicht gerade angesagt. Viele sind auf sich allein gestellt. Schnell kann sich die Lebenssituation ändern und dann ist es von Vorteil, wenn wir einen Ansprechpartner kennen. Wir bitten Sie heute nochmals darum, uns eine Notfall-Telefonnummer mitzuteilen. So können Ihre Angehörigen sofort benachrichtigt werden, wenn Sie z.B. ins Krankenhaus müssen. ●